

„Wir sind eben wie eine große Familie“

Uwe Finsterbusch engagiert sich im Seesportclub

Uwe Finsterbusch wollte in jungen Jahren die Weltmeere bereisen. Als der Traum von der Handelschiffahrt platzte, heuerte er beim „Sächsischen Seesportclub Dresden e.V.“ an und ist bis heute dort aktiv.

DRESDEN. Uwe Finsterbusch gehört inzwischen zum Inventar des Sächsischen Seesportclub Dresden“. 1973 trat er dem Verein auf der Tolkewitzer Straße bei und engagiert sich heute immer noch dort. „Eigentlich wollte ich zur Handelschiffahrt der DDR“, lacht er. Daraus wurde nichts, denn der Dresdner hatte Verwandtschaft in Amerika. „Also erfüllt ich mir wenig-

stens den kleinen Traum vom Segeln auf heimischen Gewässern“, sagt er. Seit der Wende ist er im Vorstand des Vereins aktiv und hat u.a. dafür gesorgt, dass dem Club der Nachwuchs nicht ausgeht. „Vor gut zehn Jahren waren wir kurz davor zu schließen“, erinnert sich der 48-Jährige. Inzwischen ist die Hälfte des 55 Mitglieder starken Vereins unter 18 Jahre – das Ergebnis intensiver Nachwuchsarbeit. Seine jüngsten Schützlinge sind gerade einmal acht Jahre alt. Auch wenn es darum geht, Unterstützer für den Verein zu akquirieren, hat der rührige Vorstandsvorsitzende immer eine Idee parat. So



Uwe Finsterbusch : Inventar und gute Seele im Sächsischen Seesportclub Dresden e.V.

Foto: Schramm

konnte im vergangenen Jahr mit Unterstützung der Stiftung für Jugend & Sport der Stadtparkasse Dresden ein neues Boot für die Ausbildung in Dienst gestellt werden. „Uwe kümmert sich

auch um das Vereinsobjekt und das weit über das geforderte Maß hinaus“, schreibt Kamerad Thomas Huhn. „Wir sind eben wie eine große Familie“, fügt Finsterbusch hinzu. **A. Schramm**